



Predigtimpuls zum Mitnehmen *zum 9. Sonntag nach Trinitatis, 14.08.2022*

Der Predigttext für den heutigen Themensonntag: *miteinander – füreinander – gemeinsam* im Brief an die Hebräer im 10. Kapitel. Es sind die Verse 23-24

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen! Amen.

Liebe Gemeinde,

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“
(Hebr 10,24)

Diese Worte aus dem Brief des Paulus an die Hebräer sind ein beliebter Trauspruch. Sich gegenseitige Fürsorge versichern. Einander zur Liebe anspornen. Und diese Worte gelten nicht nur für die Zweisamkeit.

Paulus richtet sich an die Gemeinde, um den Blick für den Nächsten zu schärfen. Damit das Miteinander von gegenseitiger Achtung geprägt ist. Dass ein behutsamer, gar vorsichtiger und dadurch wertschätzender Umgang gepflegt wird, auch mit sich selbst. Weder Machtgerangel noch Ellenbogen-Mentalität haben da Platz. Es gibt kein Niedermachen und Kleinhalten des Gegenübers. Sondern alle werden ermutigt, gefördert, gesehen und wertschätzt.

Diese immer wieder dargelegte und eingeforderte Haltung der Nächstenliebe zieht sich wie ein roter Faden durch viele biblischen Berichte. Jesus schaut immer wieder mit diesem Wohlwollen auf uns Menschen. Er möchte, dass es dem anderen, der anderen gut geht. Jede und jeder soll sich entfalten können. Nächstenliebe soll das Miteinander prägen. Dass man zueinandersteht und nicht sich im Weg steht, dass ist die Botschaft Jesus, die Paulus den Hebräern übermittelt.

Eigentlich sollte man meinen, dass einer christlichen Gemeinde dieses nicht extra gesagt werden muss. Aber der Alltag zeigt, wie schwierig es ist, Verantwortung für andere zu übernehmen und dabei die eigenen Bedürfnisse nicht zu vernachlässigen. Es ist eine große Aufgabestellung, die Paulus hier aufzeigt. Lasst uns gute Werke tun!

Das heißt, wirklich stets für meine Mitmenschen einzustehen, auch für die, die mir fremd erscheinen. Zu helfen, wo Unterstützung gebraucht wird. Nicht wegzuschauen.

Gerechtigkeit im Kleinen wie im Großen zu üben. Keine und keinen zu bevorzugen. Meine Liebe allen gleich zu schenken.

Auf die Umwelt zu schauen. Gerade jetzt ist deutlich zu spüren, wie endlich Güter dieser Erde sein können. Bewusst also mit den knapper werdenden Rohstoffen umgehen.

Verantwortung für die Welt als Generationenverpflichtung verstehen, sodass unsere Kinder und Kindeskiner ihren Lebensraum behalten.

Ja, und letztendlich geht es um Teilhabe. Teilhabe eines jeden von uns am Leben. Teilhabe aber auch am Himmel und an der Liebe Gottes.

Gegenseitig aufeinander aufzupassen. Gegenseitig sich Mut zusprechen. Das ist das Gebot. Wo jemand verloren zu gehen droht, ihr und ihm zur Seite zu stehen. Meiner Nächsten, meinem Nächsten als Freundin und Freund zu begegnen.

Jesus hat uns dieses vorgelebt. Er hat sich keinem Menschen verschlossen. Aufmerksam hat er sich seinem Nächsten zugewandt. Immer und immer wieder ist er auf seine Mitmenschen zugegangen.

„Kann ich das auch? Werde ich hierbei nicht scheitern?“, das frage ich mich so oft.

„Scheitern ist nicht, wenn es mal nicht glückt, sondern allenfalls, wenn man es gar nicht mehr versucht.“, sagte meine Mutter immer.

Mit Hilfe des Glaubens, kann man daher zumindest versuchen, das Leben achtsamer zu gestalten. Und nicht aufzugeben.

Eric Carle, ein Kinderbuchautor, hat ein sehr anrührendes Buch geschrieben *Freunde*. Es erzählt genau von dieser Achtsamkeit und dem Ansporn aus Liebe sich auf dem Weg zu machen. (Eric Carle: *Freunde*; Gersterberg Verlag, 1. Auflage 2014)

Amen.



***„Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen;
und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso
mehr fordern.“
(Lukas 12.48b)***

Damit wir in Verbindung bleiben:

<https://www.nikolai-limmer.de/>

<https://limmer-ewig.wir-e.de/gemeinsam>

Und jeden Sonntag Gottesdienst – eine Predigt, ein gutes Wort zum Mit-nach-Hause-Nehmen und Lesen.
Und immer ein offenes Ohr – wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Ihre Pastorin Dr. Rebekka Brouwer und Ihre Kirchenvorstandsvorsitzende Heike Bickmann